



**Martina Röder**  
Vorsitzende des geschäftsführenden  
Vorstandes des Deutschen  
Pflegeverbandes (DPV)

## Editorial

### Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

der Frieden in Europa fand in den frühen Morgenstunden des 24. Februar ein unerwartetes und plötzliches Ende. Der Einmarsch der russischen Armee in den ukrainischen Staat hat gezeigt: Der Wunsch nach Frieden allein schafft keine friedliche Welt. Der Deutsche Pflegeverband e.V. verurteilt den von Russlands Präsidenten, Wladimir Putin, gestarteten Angriff auf den osteuropäischen Staat auf das Schärfste und zeigt sich solidarisch mit dem ukrainischen Volk. Auch unter den Pflegerinnen und Pflegern, Mitarbeitenden in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen in Deutschland sind Männer und Frauen aus der Ukraine, die um ihre Familien und Freunde bangen müssen. Unsere Gedanken sind bei Ihnen und wir sind ebenso voller Sorge.

Es bleibt aber auch die Hoffnung auf Einsicht und Einigung. In Deutschland hat bereits eine große Hilfswelle begonnen. Familien nehmen Familien auf, Spenden werden gesammelt. Doch diese Solidarität tröstet nur kurz darüber hinweg, dass Menschen getötet wurden, viele Menschen ihre Heimat verloren haben und ein Land zerstört wurde. Gerade die heutige Zeit hat uns vor Augen geführt, wie wertvoll diese, unsere politische Ordnung ist. Es bleibt für uns sehr schwer, die Realität anzuerkennen, dass mit militärischen Mitteln durchgesetzte Machtpolitik Wirklichkeit geworden ist. Die vergangenen Jahrzehnte haben jedoch gezeigt, dass ein Rüstungswettlauf keine Antwort darauf sein kann.

Mit friedvollen Wünschen  
Ihre

**Martina Röder**  
Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstandes



## Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Im September 2021 begann die zweite Legislaturperiode der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, die auf eine fünfjährige Tätigkeit zurückblicken kann. Durch die Vertreterversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der aktuell erschienene Tätigkeitsbericht für die erste Legislaturperiode von 2016 bis 2021 enthält eine umfassende Zusammenfassung der Aktivitäten der Landespflegekammer.

Der vollständige Bericht ist hier einzusehen:  
[dpv-online.de](http://dpv-online.de)

## Inhalt

- 1 • Editorial
- 2 • DPR stellt Expertenkommission neu auf
  - Spendenaufruf: Gemeinsam sind wir stark – gemeinsam wollen wir helfen
- 3 • Das Bild der Pflege neu beleuchten
  - „Selten Allein“: Mit Kunst anderen Betroffenen Mut machen
- 4 • Offensive zum Schutz von Bewohnern in Pflegeheimen
- 5 • Aus den Bundesländern
  - Expert\*innenrat tagte zum ersten Mal
- 6 • Aus der DPV-Geschäftsstelle
  - Jubilare
- 7 • Veranstaltungen
- 8 • Impressum

## Adäquate Personalbemessung

### DPR stellt Expertenkommission neu auf

Prof. Dr. Patrick Jahn übergibt den Staffelstab der „Expertenkommission DRG“ des Deutschen Pflegerats e.V. (DPR) an Sandra Mehmecke, die als wissenschaftliche Leitung die neue „Fachkommission Pflegepersonalbemessungsinstrument (PBMI)“ gemeinsam mit Irene Maier, Vize-Präsidentin des DPR, leitet.

Nach mehr als zehn Jahren wertvoller Arbeit – zunächst im Lenkungsausschuss und später als wissenschaftliche Leitung der „Fachkommission DRG“ des DPR – gibt Prof. Dr. Patrick Jahn die wissenschaftliche Leitung der „Fachkommission DRG“ des Deutschen Pflegerats ab. „Die Pflegepersonalregelung 2.0. (PPR 2.0) wird laut dem Koalitionsvertrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP auf Bundesebene kurzfristig als verbindliche Personalbemessung im Krankenhaus eingeführt. Das ist insbesondere auch ein Verdienst von Prof. Dr. Patrick Jahn und der gesamten Fachkommission“, betont Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerats e.V. (DPR).

„Der Deutsche Pflegerat dankt ganz besonders den beiden bisherigen Leitungen der Fachkommission, Herrn Prof. Jahn und Frau Andrea Lemke – als ehemaliges Präsidiumsmitglied des DPR, für die hoch engagierte und er-

folgreiche Arbeit. Die Fachkommission konnte so erfolgreich sein, weil sie mit hochkarätigen Experten besetzt war. Der Deutsche Pflegerat bedankt sich bei allen Mitgliedern für die langjährige und kompetente Zusammenarbeit.“

Prof. Jahn hat inzwischen die Professur für Versorgungsforschung mit Schwerpunkt Pflege im Krankenhaus an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg angenommen. „Mit der Fachkommission DRG des DPR konnten wir die Bedeutung der pflegerischen Versorgung im Krankenhaus herausstellen und deren adäquate Sicherstellung zu einem zentralen Thema machen“, weist Jahn hin. Nun sei es an der Zeit, die Fachkommission neu und auf lange Sicht auszurichten.

Seine Nachfolge und damit neue wissenschaftliche Leitung ist Sandra Mehmecke, die u.a. an der Hochschule Hannover lehrt. Ihre wissenschaftlichen

Schwerpunkte liegen in der Gesundheitssystemforschung. Einer ihrer Kernpunkte ist dabei die Pflegepersonalausstattung im Krankenhaus. Das ist auch Thema bei ihrer Tätigkeit beim DBfK Nordwest. „Mittlerweile dürfte unbestritten sein, dass es signifikante Zusammenhänge zwischen Anzahl und Qualifikation der Pflegefachpersonen und gesundheitsgefährdenden Komplikationen bei Patientinnen und Patienten sowie dem Verbleib der Pflegefachpersonen in ihrem Beruf gibt“, so Mehmecke. Eine adäquate Personalbedarfsermittlung habe oberste Priorität.

„Die Neuausrichtung der bisherigen Expertenkommission bedeutet eine langfristige Fokussierung auf die Pflegepersonalbemessung im Krankenhaus und die hierfür notwendigen Instrumente“, macht Irene Maier, Vize-Präsidentin des DPR, deutlich.

[deutscher-pflegerat.de](http://deutscher-pflegerat.de)

## GEMEINSAM sind wir stark – gemeinsam wollen wir helfen

Er ist vor unserer Haustür, so nah wie nie. Bomben fallen, Krankenhäuser werden zerstört, Menschen fliehen. Zahlreiche Freiwillige haben sich in Deutschland gefunden, um den Ukrainern in ihrer größten Not zu helfen.

Neben den vielen kleinen Initiativen bedarf es jedoch auch Organisation und Planung. Fast 1 Millionen Menschen haben die Ukraine bereits verlassen, nur wenige sind bislang in Deutschland angekommen, das wird sich ändern. Um vorbereitet zu sein, wurde in Nordthüringen gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen und der Nordhäuser Kreisspar-

kasse am 3. März ein Konto für Geflüchtete aus der Ukraine eingerichtet. Hier kommt jeder Euro an, verspricht Martina Röder, Vorsitzende des Deutschen Pflegeverbandes, der den Spendenaufruf unterstützt. Es gibt keine versteckten Gebühren, keine Verwaltungsausgaben, ihre Spenden werden 1 zu 1 weitergegeben. Unter folgender IBAN und Kennwort wird das Geld gesammelt:  
IBAN: DE14 8205 4052 0305 0005 00  
Kennwort: Bund der Vertriebenen  
Einer der ersten Spender war der Deutsch Ukrainische Pflegeverband, vertreten durch Silvia Böhme. Benötigt wer-

den weiterhin natürlich auch Sachspenden für die Menschen Ort. Viele Geschäfte, Läden und Apotheken sind leer. In Zusammenarbeit mit der Neanderklinik Harzwald GmbH hat der Deutsch Ukrainische Pflegeverband e.V. ein Sammellager organisiert.

Neben den vielen eigenen Aktionen unterstützt der Deutsche Pflegeverband auch den Spendenaufruf des Bündnisses „Aktion Deutschland hilft“. Der DPV e.V. hat sich ebenfalls an dem Spendenaufruf beteiligt.

## Das Bild der Pflege neu beleuchten

(Köln) Die DIP GmbH startet in einem gemeinsamen Projekt mit wissenschaftlichen Partnern (DAA, Frankfurt University of Applied Sciences und MA&T Sell & Partner GmbH) eine Befragung zum Bild der Pflege und zur Kommunikation über die Pflege als Beruf. Die Befragungen sind Teil des Projektes KO-WEP (Kompetenzkommunikation und Wertschätzung in der Pflege), das vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert wird.

Mit der Online-Befragung sollen Erkenntnisse über die öffentliche Wahrnehmung der Pflege und die Darstellung innerhalb der Pflege auf einer breiten empirischen Basis erfasst werden.

Gefragt wird u.a. nach der Einschätzung zu typischen Aussagen über die Pflege, zu Auswirkungen der medialen Berichterstattung über den Beruf im Rahmen der Corona-Pandemie sowie auch zu Lösungsansätzen, durch welche Personengruppen und mit welchen Ansätzen Pflege und Pflegende in der Öffentlichkeit besser vertreten werden könnten.

„Wir untersuchen dabei u.a. auch, inwieweit sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus der Perspektive der praktisch tätigen Pflegenden, der Lehrenden sowie der wissenschaftlich Tätigen ergeben“, so Prof. Michael Isfort, Leiter der Befragung. „Wir hoffen, dass wir

zahlreiche Pflegenden unterschiedlicher Arbeitsfelder erreichen können, damit die Partner im Projekt sinnvolle Lösungsansätze, Materialien und Hilfestellungen entwickeln können, um das Bild der Pflege in der Öffentlichkeit aktiv mitzugestalten“, so Isfort weiter.

Beruflich Pflegenden, Lehrende in der Pflege sowie wissenschaftlich qualifizierte Personen in der Pflege werden gebeten, an der Befragung teilzunehmen und diese im Berufsfeld weiter zu verbreiten. Die Befragung ist bis zum 23. April 2022 offen.

dip.de

## „Selten Allein“: Mit Kunst anderen Betroffenen Mut machen

(Dresden) Gemeinsam mit dem Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD), der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE e.V.) und zehn Einkaufsbahnhöfen sowie acht Zentren für Seltene Erkrankungen aus ganz Deutschland hat das UniversitätsCentrum für Seltene Erkrankungen (USE) am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden die bundesweite Aktion „Selten Allein“ initiiert. Dabei werden bundesweit in zehn Einkaufsbahnhöfen Selbstporträts von Menschen mit seltenen Erkrankungen gezeigt.

Nach einer halbjährigen Vorbereitungszeit wurde die Ausstellung zeitgleich in den teilnehmenden Bahnhöfen eröffnet. Im Mittelpunkt stehen Menschen mit seltenen Erkrankungen, die sich eindrucksvoll selbst porträtiert haben. Insgesamt haben rund 100 Betroffene künstlerisch ihre gesundheitliche Situation, ihre Hoffnungen und Wünsche aber auch ihre Nöte in den Bildern ausgedrückt. Aus den Kunstwerken wurden 20 ausgewählt, die stellvertretend für die 20 teilnehmenden Zentren für seltene Erkrankungen stehen. Die übrigen Werke können auf der Website angesehen werden. Mit der

Kunstaktion wurde auch auf den am 28. Februar 2022 zum 15. Mal stattgefundenen weltweiten Tag der Seltene Erkrankungen aufmerksam gemacht. In der EU gilt eine Erkrankung als selten, wenn nicht mehr als fünf von 10.000

Menschen von ihr betroffen sind. Allein in Deutschland leben Schätzungen zufolge etwa vier Millionen Menschen mit einer seltenen Erkrankung.

seltenallein.de



Die Zwillingsschwestern Lotte und Emma haben Bilder für die Ausstellung zur Verfügung gestellt.

## Bayern startete Offensive zum Schutz von Bewohnern in Pflegeheimen mit einem Fünf-Punkte-Plan

Bayerns Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek startet eine Offensive zur Verbesserung des Schutzes der Bewohner in Pflegeheimen. Mit einem Fünf-Punkte-Plan sollen Bewohner von Pflegeheimen künftig besser geschützt werden. Anlass hierfür war die Schließung eines Pflegeheims in Augsburg aufgrund von Pflegemängeln und Missständen.

Das Maßnahmenpaket des bayerischen Gesundheits- und Pflegeministeriums umfasst folgenden Fünf-Punkte-Plan, der kurzfristig für mehr Bewohner-schutz und Pflegequalität sorgen soll:

- Eine „Pflege-SOS-Anlaufstelle“ bei Missständen: Noch im März wurde eine bayernweit gültige Telefonnummer und Kontaktstelle beim Landesamt für Pflege eingerichtet. Dort können seither Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte mögliche Beschwerden rasch und, wenn gewünscht, auch anonym vortragen.
- Ein Expertengespräch zur Verbesserung des Schutzes der Bewohner soll noch im Frühjahr stattfinden. Beteiligt sein werden unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der Pflegebedürftigen und Prüfinstanzen.
- Ein externes Organisationsgutachten wird in Auftrag gegeben, um zu beleuchten, wo in den Strukturen der landesrechtlichen Kontrollen Verbesserungspotenzial besteht.
- Die beim Bayerisches Landesamt für

Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) angesiedelte Task-Force Infektiologie – Steuerungsstelle Pflege wird bei Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau guter Pflege in Bayern stärker eingebunden.

- Die örtlichen Behörden wurden angewiesen, dass bei bestimmten Mängeln sofort Maßnahmen angeordnet werden und nur im Ausnahmefall bei diesen Mängeln Beratungen der Einrichtungen stattfinden sollen.

Laut Holetschek werde stets geprüft, ob Verbesserungen am derzeitigen Kontroll- und Bewertungssystem erforderlich seien. „Wir brauchen effiziente Kontrollen – das bedeutet keine überbordende Bürokratie, sondern einen Fokus auf das, was zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner wirklich zählt.“ Die gewonnenen Erkenntnisse werden dann in die anstehende Novellierung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes einfließen.

„Es ist unbestritten, dass in Bayern in der Pflege sehr gute Arbeit geleistet

wird und insbesondere in der Coronapandemie viele Beschäftigte in den Einrichtungen über sich hinausgewachsen sind. Klar ist aber auch, dass Vorfälle wie in Augsburg mit aller Entschlossenheit aufgeklärt werden müssen.“

### Vorfälle mit Entschlossenheit aufklären

Holetschek betonte: „Pflege geht uns alle an und steht ganz oben auf meiner politischen Agenda. Ich bin überzeugt: Wir brauchen bessere Rahmenbedingungen, um mehr Pflegekräfte für diesen wichtigen Beruf zu begeistern. Denn klar ist auch: Letztlich kommt es auf die Menschen an, die in den Einrichtungen arbeiten. Sie sind unser Garant für gute Pflege – und so müssen auch wir für sie sorgen.“

Die geschlossene Augsburger Pflegeeinrichtung stand bereits seit Anfang 2021 „unter intensiver Beobachtung, Begleitung und engmaschiger Kontrolle der Heimaufsicht“. Das teilte der Gesundheitsreferent der Stadt mit. Grund dafür waren immer wieder aufgetretene Pflegemängel. Die von der Heimaufsicht wiederholt angeordneten und überprüften Maßnahmen hätten in der Summe zu keinen Verbesserungen geführt. Zuletzt hatte es in der Senioreneinrichtung ein großes Corona-Ausbruchsgeschehen gegeben. Mehr als die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Pflegekräfte waren positiv getestet worden. Daraufhin hatte die Stadt die Schließung des Seniorenheims angeordnet.



Bayern Gesundheits- und Pflegeminister Klaus Holetschek will Bewohner von Pflegeheimen besser schützen.

[stmgp.bayern.de](http://stmgp.bayern.de)

## Aus den Bundesländern

### Arbeitskreis Digitalisierung in der Pflege

Am 15. März 2022 fand der erste DPV-Workshop „Arbeitskreis Digitalisierung in der Pflege“ als Videokonferenz in diesem Jahr statt. Dr. Frank Steinmetz, Jörg Besier von Curaluna, und Martina Röder, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Pflegeverbandes e.V., führten durch den Workshop. Mitglieder des DPV e.V. und interessierte Menschen konnten gemeinsam Ziele und Aktivitäten des Arbeitskreises diskutieren, damit die Digitalisierung in der Pflege zielgerichtet in der Praxis wirken kann und im Einklang mit den Werten und Wünschen der privat und professionell Pflegenden steht. Weitere Workshops des Arbeitskreises sind geplant.

### Videokonferenz der Service-Point Leiter 2022

Die 1. Videokonferenz der Service-Point Leiter 2022 fand am 14.03.2022 statt. Silvia Böhme, stellvertretende Vorsitzende des DPV e.V. und Service-Point Leiter-Verantwortliche, führte durch die Veranstaltung. Der Deutsche Pflegeverband e.V. führt damit die gemeinsamen Sitzungen der Service-Point Leiter der vergangenen Jahre fort. Leider konnte auch in diesem Jahr aus Gründen der Corona-Pandemie keine Präsenzveranstaltung stattfinden. Rege Diskussionen zu Themen und Aktivitäten der einzelnen Service-Points füllten das Programm. Die Service-Point Leiter berichteten aus ihrem Aktionsradius und legten Vorstellungen für ihre zukünftige Arbeit dar.

### Sitzung des Landespflegerates Thüringen e.V.

Am 8. März 2022 fand die erste Sitzung des Vorstandes des Landespflegerates Thüringen e.V. statt. Leider konnte auch diese Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden und

die Vorstandsmitglieder konnten sich nur per Video sehen. Anhand einer Präsentation wurden die Aktivitäten des vergangenen Jahres ausgewertet. Ein Aktionsplan für 2022 wurde erstellt. Es sollten auch in diesem Jahr wieder Online-Kompaktveranstaltungen sowie eine Landespflegekonferenz als Präsenzveranstaltungen geben.

### Wahl des Dachverbands der Pflegeorganisationen (DPO)

Am 12.11.2021 fand die Mitgliederversammlung des Dachverbands der Pflegeorganisationen (DPO) in Mainz (Rheinland-Pfalz) statt. Im Verlauf der Veranstaltung wurde auch der Vorstand neu gewählt. Andrea Kuhn ist neue Vorsitzende. Andrea Kiefer, die dem Verband die letzten fünf Jahre vorstand, trat nicht mehr zur Wahl an. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, Corina Kronsteiner-Buschmann und Dr. Markus Mai, auch Mitglied des DPV-Vorstandes, wurden in ihren Ämtern bestätigt. In der neuen Legislaturperiode will sich der DPO verstärkt in die berufspolitische Diskussion in Rheinland-Pfalz einbringen. Weiterhin sollen kompetente Vertreterinnen und Vertreter des Verbandes auch wieder in Landesgremien mitwirken.

### Kompaktseminar zu juristischen Themen

Ein Kompaktseminar des Deutschen Pflegeverbandes e.V. – Service-Point NRW findet im Mai 2022 mit Stephan Kreuels, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht und Dozent, Münster, statt. Thema: Selbstständige Ausübung von Heilkunde durch Pflegekräfte. Im Einzelnen geht es um die historische Entwicklung, wissenschaftliche Erkenntnisse, rechtliche Grundlagen, Umsetzung in der Praxis sowie Corona-Sonderregelungen.

## Expert\*innenrat tagte zum ersten Mal

(Berlin) Am 10. März kam erstmals der vom Deutschen Pflegerat (DPR) einberufene Expert\*innenrat Pflegewissenschaft / Hebammenwissenschaft und Pandemie virtuell zusammen. Sprecher des Gremiums ist Prof. Dr. Thomas Fischer, Evangelische Hochschule Dresden.

„Während der Corona-Pandemie wurde die pflegewissenschaftliche Expertise in den Beiräten und Expertenräten auf der Bundesebene kaum eingebunden. Nun hat der Deutsche Pflegerat die Initiative ergriffen und einen Expert\*innenrat Pflegewissenschaft / Hebammenwissenschaft und Pandemie einberufen“, teilt Christine Vogler, Präsidentin des DPR, mit. „Die politische Bühne in Berlin hat sich bei der Beteiligung der Profession Pflege in der Pandemiebekämpfung kaum bewegt. Trotz eines massiven Drängens des Deutschen Pflegerats und seiner Mitgliedsverbände, sowie von Wissenschaftsverbänden.“ Ziel ist es, eine bessere gesundheitliche Versorgung zu sichern, Qualität einzufordern und eine Allianz in der Bevölkerung für die pflegerische Versorgung zu bilden. Genutzt, gebündelt und sichtbar gemacht werden soll das Wissen, welches bereits im Rahmen der Pandemie in der Pflege geschaffen wurde. Darüber hinaus ist es wichtig, Forschungsschwerpunkte der Pflege zu identifizieren und Schritte einzufordern, die es ermöglichen, Forschungslücken baldmöglichst zu schließen. Bis zum Mai 2022 soll eine erste Stellungnahme zum Umgang mit der Corona-Pandemie und der fortbestehenden pandemischen Situationen veröffentlicht werden.

Das Gremium setzt sich aus Wissenschaftler deutscher Hochschulen zusammen, die u.a. zu den Auswirkungen der Pandemie auf pflegebedürftige und kranke Menschen und Möglichkeiten zu deren Schutz geforscht haben.

[deutscher-pflegerat.de](http://deutscher-pflegerat.de)

## Neues aus der DPV-Geschäftsstelle

Liebe Mitglieder des Deutschen Pflegeverbandes e.V.,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass es in der Geschäftsstelle personelle Veränderungen gab und Ihnen Daniela Silvia Reitz und Ines Dering vorstellen: Silvia Reitz ist 39 Jahre alt und gelernte Bürokauffrau. Sie steht Ihnen ab 01.03.2022 rund um Fragen zum Deutschen Pflegeverband e.V. und Mitgliederverwaltung zur Verfügung.

Silvia Reitz wird die Aufgaben von Sellina Schütz übernehmen, welche uns ab 1.04.2022 auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Verfügung steht. Silvia Reitz ist für Sie unter: 02631-83880 und info@dpv-online.de erreichbar.

Ines Dering ist 26 Jahre alt und gelernte Bürokauffrau. Sie wird ab 1.03.2022 die Abrechnung und Buchhaltung (Vorbereitungen für den Steuerberater) übernehmen. Ines Dering wird die Aufgaben von Brigitte Dötsch übernehmen, die sich ab dem 1.04.2022 endgültig in den wohlverdienten Ruhestand zurückzieht. Wir als geschäftsführender Vorstand möchten es nicht versäumen, uns bei Brigitte Dötsch und Sellina Schütz für Ihre langjährige Tätigkeit für den Deutschen Pflegeverband e.V. zu bedanken und wünschen Brigitte Dötsch und Sellina Schütz für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



© privat

Ines Dering (links) und Daniela Reitz



© privat

Verabschiedung von Brigitte Dötsch



© privat

Blick in die neuen Arbeitsräume

Außerdem ist die Geschäftsstelle innerhalb des Gebäudes, Mittelstraße 1, 56564 Neuwied in andere Büroräume

ungezogen ist. Sie finden uns jetzt im Obergeschoss des Agnes-Karll-Hauses, Mittelstraße 1, 56564 Neuwied.

## Jubilare 04 / 2022

### 40 Jahre

Kempel, Armin  
Helms, Elke

Riemann, Uwe  
Kaeser, Birgit

### 35 Jahre

Heilmann-Wagner, Elke  
Koehler, Gudrun  
Kuschke, Thomas

30 Jahre  
Brachmann, Monika

### 25 Jahre

Söder-Baumgartner, Constantin



Wir bedanken uns für Ihre Treue!

Stahl, Michaele  
Landsberger, Gisela

© [M] Neios / fotolia.com

## Pflegefachtagung in Harztor

Elementares Wissen im Pflegerecht  
11. April 2022

**Themen:**

**Arbeitgeberauskunfts- bzw. Fragerechte bei COVID-19**

- Das Infektionsschutzrecht und das Arbeitsrecht waren und sind kaum gerü-

tet auf die Balance zwischen Arbeitsschutzrecht und Persönlichkeitsrechten in der Pandemie.

- Lösungsansatz für die Zukunft durch Gestaltung neuer Arbeitsverträge.

**Betreuungsreform 2023: Erstmals Ehegattenvertretungsrecht**

- Erstmals kommt 2023 ein Ehegatten-

vertretungsrecht. Höchst kompliziert, damit gefahrenträchtig und nur für sechs Monate.

- Die „Weigerungsrechte“ und „zwingenden“ Einwilligungsrechte unter Betreuung stehender Patienten werden noch weiter gesteigert.

Info / Anmeldung: [info@dpv-online.de](mailto:info@dpv-online.de)

## Gesundheitskongress des Westens

3. und 4. Mai 2022  
Köln

Auf dem Gesundheitskongress des Westens 2022 wird am 3. und 4. Mai 2022 unter dem Motto „Lasst uns nachhaltige Strukturen schaffen!“ diskutiert. Die Veranstaltung möchte einen Beitrag zu die-

ser zukunftsweisenden Debatte leisten. Der Gesundheitskongress des Westens richtet sich vor allem an Klinikmanager, Ärzte, Verantwortliche aus Gesundheitspolitik und -unternehmen, aus Forschung und Wissenschaft sowie der Pflege. Auch in 2022 wird der Kongress hybrid stattfinden.

Die zweitägige Veranstaltung ist der führende Kongress für Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft im Westen Deutschlands.

Infos: [gesundheitskongress-des-westens.de](http://gesundheitskongress-des-westens.de)

## Fachmesse Pflege Plus

17. bis 19. Mai 2022  
Stuttgart

Die Fachmesse PFLEGE PLUS bringt Fachbesucher mit ausstellenden Unternehmen, Branchenverbände sowie Experten des Pflegemarkts zusammen. Seit 1995 informiert die Veranstaltung Entscheider und Fachpersonal aus Süddeutschland

sowie den angrenzenden Regionen zu Produktneuheiten, Trends und Entwicklungen in der Branche.

Das begleitende Kongressprogramm, das in diesem Jahr mehr als 50 Veranstaltungen umfasst, beschäftigt sich mit vielen aktuellen Fragen der im Wandel befindlichen Pflegebranche. An allen drei Messetagen finden mit den Bereichen „Fokus

Management“ und „Fokus Fachpersonal“ zielgruppenspezifische Seminare zu den Bereichen Strategie, Organisation und Planung bzw. Pflege und Therapie in der Praxis statt.

Infos: [messe-stuttgart.de/pflege/](http://messe-stuttgart.de/pflege/)

## Der Hauptstadt kongress Medizin und Gesundheit 2022

22. bis 24. Juni 2022  
Hub27 in Berlin

Der Hauptstadt kongress Medizin und Gesundheit ist eine unverzichtbare Plattform für kontroverse Debatten, hitzige Diskussionen, kritische Diskurse und für persönliche Begegnungen. Ein Ort, an dem Entscheidungsträger aus Politik, Kliniken, Gesundheitswirtschaft, Ärzteschaft, Pflege, der Forschung und von Seiten der Kostenträger zusammenfin-

den, um einerseits gemeinsam Visionen für die Zukunft des Gesundheitswesens zu entwickeln und andererseits konkrete Schritte und Konzepte zu diskutieren und umzusetzen.

Erstmals findet der Hauptstadt kongress 2022 in der neuen Location, dem Hub27 der Messe Berlin, statt. Unter dem Dach des Kongresses finden drei Fachkongresse statt:

- Managementkongress Krankenhaus Klinik Rehabilitation (KKR)

- Deutscher Pflegekongress
- Deutsches Ärzteforum

Im Hauptstadtforum Gesundheitspolitik werden die aktuellen gesundheits- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen diskutiert. Hier kommen die Teilnehmer der drei Fachkongresse zusammen, die alle freien Zutritt zum Hauptstadtforum Gesundheitspolitik haben.

Infos: [hauptstadtkongress.de](http://hauptstadtkongress.de)

## DPV

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Hauptgeschäftsstelle  
Mittelstraße 1  
56564 Neuwied  
Tel.: 0 26 31/83 88-22  
Fax: 0 26 31/83 88-20  
info@dpv-online.de  
www.dpv-online.de



Interessantes und Aktuelles speziell für unsere Mitglieder – Zugriff über:  
User: **Mitglied**  
Kennwort: Pflegeleistung  
Über Ihre Mitarbeit und/oder Anregungen freuen wir uns.

 [twitter.com/DPV\\_Pflege](https://twitter.com/DPV_Pflege)  
 [facebook.com/pflegeverband](https://facebook.com/pflegeverband)

## Gemeinsam sind wir stark!

DPV – Kompetenz und Leistungen, die auch Kolleginnen und Kollegen überzeugen!

**Fordern Sie Infomaterial an!**

### DPV Service-Point Baden-Württemberg

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Sabine Hindrichs  
Service-Point Leiterin  
hindrichs.servicepoint-bawue@dpv-online.de

### DPV Service-Point Bayern

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Ivonne Rammoser  
Service-Point Leiterin  
Vorstandsmitglied des DPV e.V.  
rammoser.servicepointbayern@dpv-online.de

### DPV-Hauptstadtbüro Berlin DPV Service-Point Berlin-Brandenburg

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Uwe Kropp  
Service-Point Leiter  
kropp.hauptstadtbuero@dpv-online.de

### DPV Service-Point Frankfurt

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Annemarie Czerwinski  
Service-Point Leiterin  
info@dpv-online.de

### DPV Service-Point Hessen

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Karl Heinz Heller  
Service-Point Leiter  
heller.servicepoint-he@dpv-online.de

### DPV Service-Point Nord Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Olaf Mehring  
Service-Point Leiter  
dpv-servicepoint-nord@dpv-online.de

### DPV Service-Point Nordost (Thüringen, Sachsen-Anhalt)

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Martina Röder  
Service-Point Leiterin  
Vorsitzende des Deutschen Pflegeverbandes e.V.  
roeder.servicepoint-th.sa@dpv-online.de

### DPV Service-Point Sachsen

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Sandra Meyer  
Service-Point Leiterin  
meyer.servicepoint-sa@dpv-online.de

### DPV Service-Point Nordrhein-Westfalen

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Stephan Kreuels  
Service-Point Leiter  
kreuels@juslink.de

### DPV Service-Point Rheinland-Pfalz

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Manuela Ahmann  
Service-Point Leiterin  
ahmann.servicepoint-rlp@dpv-online.de

### DPV Service-Point Saarland

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Melitta Daschner  
Service-Point Leiterin  
daschner.servicepoint-sl@dpv-online.de



## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)  
Ivonne Rammoser (V.i.S.d.P.)  
Mittelstraße 1, 56564 Neuwied  
Tel.: 02631/8388-22  
Fax: 02631/8388-20  
info@dpv-online.de  
www.dpv-online.de

### PflegeKonkret

– Die Mitgliederzeitschrift des DPV  
erscheint in Kooperation mit HEILBERUFE  
www.springerpflege.de

### Verlag

Springer Medizin Verlag GmbH  
Heidelberger Platz 3  
14197 Berlin

### Druck

Druckpress GmbH  
Hamburger Straße 12  
69181 Leimen